

**Von:** Josef Spritzendorfer (EGGBI) <spritzendorfer@eggbi.eu>

**Gesendet:** Mittwoch, 9. September 2020 09:17

**An:** 'landeshauptmann@provinz.bz.it' <landeshauptmann@provinz.bz.it>; 'thomas.widmann@provinz.bz.it' <thomas.widmann@provinz.bz.it>

**Cc:** 'pressestelle@umweltinstitut.org' <pressestelle@umweltinstitut.org>; 'tageszeitung@pec.it' <tageszeitung@pec.it>; 'redaktion@suedtirolnews.it' <redaktion@suedtirolnews.it>; 'redaktion@sueddeutsche.de' <redaktion@sueddeutsche.de>

**Betreff:** Offener Brief: Prozess gegen Umweltinstitut München, Bericht in Süddeutscher Zeitung

Sehr geehrter Herr Landeshauptmann Kompatscher,  
sehr geehrter Herr Landesrat für Gesundheit(?), Herr Widmann,

Wir finden es ungeheuerlich, dass Ihre Regierung einen Prozess gegen das Münchner Umweltinstitut und international geschätzte Fachautoren anstrengt, weil diese den unleugbaren unverantwortlichen Einsatz von Pestiziden in Ihrer Obstwirtschaft an die Öffentlichkeit bringen!

Es handelt sich hier um einen massiven Eingriff in die Pressefreiheit!

Es wird damit versucht, die Gesundheitsgefährdung der Verbraucher fortzusetzen und sogar zu legitimieren – schon jetzt leiden große Anteile der Bevölkerung an Erkrankungen durch Umweltgifte – auch aus Lebensmitteln - meist auch mit noch lange nicht ausreichend erforschten Langzeitfolgen.

Es wäre wünschenswert, wenn Ihrer Landesregierung Ihre Kräfte in eine Verbesserung der „landwirtschaftlichen Anbaumethoden“ mit Verzicht auf eine unmäßige „Vergiftung“ der Verbraucher setzen würde, anstatt einen ohnedies massiv imageschädlichen Kampf gegen die Pressefreiheit – gerade im Umgang mit Fragen der Nachhaltigkeit zu führen.

Für mich stellt dieses Vorgehen einen massiven Grund dar, künftig auf „konventionell produzierte“ Lebensmittel aus Südtirol zu verzichten und Ihre Vorgangsweise auch entsprechend zu kommunizieren!

Mit freundlichen Grüßen

Josef Spritzendorfer

**Mitglied im Deutschen Fachjournalistenverband DFJV**

Gastdozent zu Schadstofffragen im Bauwesen

Mitglied IGUMED

*Ich weise darauf hin, dass wir Antworten und Mitteilungen von Behörden und anderen öffentlichen Institutionen ebenso wie „Aussagen von Herstellern, die Produktinformationen verweigern“, auch in unseren Publikationen zitieren – natürlich ohne den Namen von Umwelterkrankten, Beschwerdeführern (außer mit deren ausdrücklicher Genehmigung.) Um „Fehlinterpretationen“ zu vermeiden, bitten wir daher stets ausdrücklich um schriftliche Stellungnahmen.*

## **Europäische Gesellschaft für gesundes Bauen und Innenraumhygiene**

*Ehrenamtlich betriebene Informationsplattform zur Förderung und Erforschung wohngesunder Innenräume*

### **Politik und Pflanzenschutz**

Schadstoffe in Schulen und Kitas – Auflistung von über 110 Schadensfällen allein 2019

#### **Online-Redaktion und Geschäftsführung:**

**Josef Spritzendorfer**

Am Bahndamm 16  
D 93326 **Abensberg**

[E] [spritzendorfer@eggbi.eu](mailto:spritzendorfer@eggbi.eu)

[T] +49 (0) 9443 700 169

[F] +49 [0] 9443 700 171

[I] [www.eggbi.eu](http://www.eggbi.eu)

**Telefonzeiten kostenlose Beratungshotline:** <http://www.eggbi.eu/service/>

**Information zum Bevölkerungs-Anteil: Allergiker, Umwelterkrankte, MCS Betroffene**  
Besuchen Sie uns auch auf [Facebook](#)